

Eigenschaften der Atome

Atome: Basis für die intelligente, biologische Evolution?

Abstract

In der Atomphysik wird heute nicht nur über „The Intelligent Atom“¹ diskutiert, sondern auch nach einem „Partikel“ im Atom gesucht, dem der Begriff „Geist“ zugeordnet werden kann. Aktuell erwarten Atomwissenschaftler neue Erkenntnisse zu dieser Problemstellung bei ihren Forschungsarbeiten, insbesondere an Teilchenbeschleunigern.

Aufgrund der augenblicklich verfügbaren Messeinrichtungen gelingt es, insbesondere mit dem Teilchenbeschleuniger (Large Hadron Collider, LHC) am CERN, mehr und mehr den Aufbau des Atoms aufzudecken und zu verstehen. „Mit der Entwicklung neuer Teilchenbeschleuniger öffnet sich eine Tür zu einem „Zoo“ an neuen Elementarteilchen wie den Quarks“². Außerdem konnten durch mathematische Berechnungen und verschiedene Experimente eine Anzahl von Theorien etabliert werden wie die String-Theorie, das Higgs-Boson und die M-Theorie. Diese Theorien sind noch durch experimentelle Befunde zu bestätigen, wie auch Teile der Quantentheorie. Daher ist in der Atomphysik eine sehr spannende Zeit angebrochen. Es wird sich bald zeigen, ob nach dem Durchbruch, der Anfang des 20. Jahrhunderts mit den Forschungen von Max Planck, Erwin Schrödinger, Werner Heisenberg und Albert Einstein gelang, derzeit ein weiterer, bedeutender Erkenntnisgewinn in der Atomwelt gelingt, jetzt mit der zusätzlichen Hilfe der Teilchenbeschleuniger.

Obwohl die Zeichen in der Atomphysik zur Zeit dafür stehen, dass ihre Modelle für das Verhalten der Mikroorganismen niemals vorhersagbar sind, könnten beim jetzigen Sachverhalt mit den noch zu erwartenden, neuen Forschungsergebnissen auf diesem Gebiet, die momentanen Grundlagen relativiert werden. Es sind noch zu viele Fragen in der Atomphysik unbeantwortet, d. h. „etwa 5% sind erst erforscht“³ und somit ist es zu früh, Grundsätzliches festzustellen.

So sind für die biologische Evolution wichtige Fragen aus dem Bereich der Atomphysik noch offen, wie das Aufnehmen bzw. Speichern (statisch) und Weitergeben von Daten einzelner Atome. Dies ist eine wichtige Voraussetzung in der biologischen Evolution, damit primär vor einer Anpassung an das geänderte Umfeld, der Stand einer Entwicklung erfasst wird, gespeichert bleibt und abrufbar zur Verfügung steht. Außerdem könnte die Anpassung mit intelligentem Potential der Flora und Fauna an die sich ununterbrochen ändernde Umgebung durch so genannte „Intelligenzblitze“ (dynamisch) stattfinden. Dies wird in der technischen Evolution offensichtlich praktiziert und könnte ebenfalls im Atom verankert sein. Schlüssig wäre auch, wenn bei den Atomen als kleinste „Bausteine“ des Kosmos wie in der Makrowelt bei allem Werden plus/minus Abweichungen vom Standard zu finden sind. Deshalb sind nicht nur in der Quantenphysik, sondern bei allen Teilchen im atomaren „Zoo“ bei noch genaueren Messmöglichkeiten sehr wohl Abweichungen, normiert von -1 bis +1 zu erwarten.

Dieser Bericht hat die Aufgabe zu prüfen, inwieweit im Atom Eigenschaften verankert sind, die eine Basis für eine intelligente, gerichtete Evolution bilden. Es wird untersucht, ob die energetische Bündelung einzelner Atome bei der Bildung zu Molekülen, wie Hormonen und Enzymen, beim Anpassungsdruck auf Organismen an die geänderte Umgebung Einfluss auf die Proteine der Genkette, als Speicher des Humangenoms, haben. Hinsichtlich künftiger Forschungsarbeiten werden weitere wichtige Merkmale des Atoms erwartet, die gegebenenfalls teilweise ein Umdenken von dem momentan gültigen Axiom verlangen könnten.

Die Globalisierung hat auf dem Gebiet der technischen Evolution durch Zusammenschlüsse von Unternehmen den Fortschritt mit neuen Ideen zweifelsfrei beflügelt. Diesem Weg in der Wissenschaft zu folgen durch Zusammenführen verschiedener Forschungsgebiete zum intensivem Gedankenaustausch mit ihrem unterschiedlichen, gebündelten Wissen, würde auch hier vorteilhaft zur Klärung schwieriger Fragen bringen. Es wird künftig nicht aufzuhalten sein, dass die bislang noch fest abgegrenzten Forschungsgebiete durch Diskussionen mit Teams anderer Forschungsrichtungen „grenzüberschreitend“ zusammenarbeiten.

Berichte und Weblink zur weiterführenden Information:

¹**Bericht** von Robert C Muller „Das Intelligente Atom“

<http://www.evolution-kundisch.de/downloads/Abstract-DasIntelligenteAtom.pdf>

²**Vortrag** von Nobelpreisträger 't Hooft am Bremer Max-Planck-Institut

http://www.mpi-bremen.de/Max-Planck-Vortrag_Quantenphysik.html

³**Video** von Prof. Dr. Heuer, Generaldirektor, am CERN in Genf.

Weblink vom Video der TV-Sendung, WDR, am 10.05.2011 von 21:00 bis 21:45 Uhr

http://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2011/0510/005_weltformel.jsp?mid=371879

Weblink:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Planck-Einheiten>

<http://www2.hu-berlin.de/leibniz-sozietat/download/planck.pdf>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Quantenphysik>

http://de.wikipedia.org/wiki/Klaus_von_Klitzing

[http://de.wikipedia.org/wiki/Quark_\(Physik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Quark_(Physik))

http://en.wikipedia.org/wiki/Quantum_chromodynamics

http://en.wikipedia.org/wiki/String_field_theory

http://en.wikipedia.org/wiki/String_theory

http://en.wikipedia.org/wiki/Superstring_theory

http://en.wikipedia.org/wiki/Type_I_string_theory

http://en.wikipedia.org/wiki/Type_II_string_theory

http://en.wikipedia.org/wiki/Higgs_Boson

http://en.wikipedia.org/wiki/Bosonic_string_theory

<http://en.wikipedia.org/wiki/Boson>

<http://de.wikipedia.org/wiki/M-Theorie>